



miteinander



1/2023
Oster -
Ausgabe

AUS DEM INHALT

AKTUELLES - TERMINE

MISEREOR-Fastenaktion 2023	5
Kinder-Kirche (<i>Team Kinderkirche</i>)	7
Erstkommunion-Vorbereitungen Blumenthal, Schwanewede, Grohn	7
St. Marien-Kids (<i>Veronika Hellmann</i>)	10
Grohner Bücherei (<i>Kerstin Volkmer</i>) + Buchvorstellungen (<i>Monika Weyers</i>)	11
Frauenkreise St. Marien (<i>Gabi Weidlich</i>)	14

TERMINE OSTERN in Blumenthal und Grohn	16-17
Besondere Aktionen rund um Ostern (<i>Dr. Ute Zeilmann</i>)	18
6 Fragen an Simone Winkel (<i>Gerhard Schröder</i>)	20

RÜCKBLICK - AUSBLICK

Weihnachten - Musical und Kekse	22
Sternsinger	23
Aktion für Bedürftige in der Stadt	24
Kolping	26
Ukraine-Hilfe und Hilfe weltweit	28
Ökum. Weltgebetstag	29
Gedenken an Papst em. Benedikt XVI.	30

ÜBERSICHT ÜBER DIE GEMEINDEN	31
-------------------------------------	----

- FOTOS: Wenn nicht anders angegeben, sind die Fotos privat, d. h. für diese Ausgabe des „miteinander“ zur Verfügung gestellt.

„Mein Leben ohne mich“

(I. Coixet)

Vom Sterben und Auferstehen mitten im Leben -

In den vergangenen Tagen stieß ich auf einen alten spanischen Film mit dem oben genannten Titel „Mein Leben ohne mich“ von Isabel Coixet (2006).

Da bricht eine 23jährige junge Frau namens Ann unter Schmerzen zusammen. Im Krankenhaus diagnostiziert der Arzt, dass sie Gebärmutterkrebs hat und nur noch wenige Tage leben wird.

Mitten in der darauffolgenden Nacht ringt Ann um die „Fassung ihres Lebens“ und beschließt, weder ihrem Mann noch ihren Kindern oder den Eltern davon zu erzählen.

Sie versucht, ihr Leben wie bislang weiterzuleben und bereits für ihren Tod vorzusorgen.

Deshalb fragt sie sich, was noch alles zu tun ist und was sie noch erleben möchte... .

Anns Haltung finden wir in der spirituellen Tradition des Christentums wieder, in der Übung der „meditatio mortis“. Johanna Domek, eine Frau, die inspiriert ist von der Regel des heiligen Benedikt, drückt diese Wahrheit folgendermaßen aus:



“Wer den Tod meditiert, wer im geweiteten und akzeptierten Horizont der Vergänglichkeit sein Leben führt, lernt, kommen und gehen zu lassen, verbeißt sich nicht, kann lachen und weinen und geht doch nicht unter, obwohl er sterben wird. Er kann zu einer Gelassenheit finden, die dem Leben guttut.“

Richtig leben heißt nicht, aus dem Leben zu pressen, was nur möglich ist; sondern immer mehr die ur-eigene Fassung meines Lebens aufzuspüren und zu gestalten.

Darin verdichtet sich, was die bleibende Kraft des Lebensweges Jesu ausmacht; von seiner Geburt bis hin zu seinem Sterben, seinem Tod und seiner Auferstehung.

Jenen Weg der Sympathie (griech.: des Mitleidens) ist dieser Liebhaber des Lebens aus Nazareth voll innerer Überzeugung gegangen, damit jede und jeder von uns auf ihre/seine eigene Art und Weise SEINEN Weg mitvollziehen kann.

„Mein Leben ohne mich“ – Bin ich ein Liebhaber, eine Liebhaberin meines eigenen Lebens und kann ich in diesem Sinn auch meinen Nächsten „leiden?“

In unseren Tagen, wo sich Ohnmacht und Resignation in der Kirche, in der Gesellschaft, in der Politik immer mehr ausbreiten, hilft mir die Erinnerung, wie seit Jahrtausenden einzelne Frauen und Männer aufgestanden sind und aus der Freundschaft des auferstandenen Jesus heraus Kreativität, Mitgefühl, Hoffnung und Vertrauen ausstrahlen.

Österliche Menschen, die zu Liebhaber:innen des Lebens geworden sind. Jeden Tag kann ich diesen und anderen Menschen mitten in meinem Alltag begegnen, die **Zeugnis des Auferstandenen** ablegen, der auch durch uns aufscheinen will.

Alles Gute in Ihre LebensZeit!

Hildegard Kaup, Gemeindereferentin

Referentin für den Ganzheitlich sinnorientierten Weg der RPP im Bistum Hildesheim, Tanzpädagogin Hkit



50
Jahre



GRABMALE
KAHNERT
Steinmetzmeisterbetrieb

Ihr Familienbetrieb seit 1968

- Lieferung von Grabmalen, Einfassungen, Platten
- individuelle und persönliche Beratung
- Erledigung aller Formalitäten
- Vorsorgeverträge für Grabmale
- Nachbeschriftungen
- auf allen Friedhöfen
- alle Arbeiten mit Garantie
- Grabinstandsetzungen, Grababdeckung und Grabschmuck

Turnerstraße 195 · HB-Blumenthal (Am Waldfriedhof / Ecke Neuenkirchener Weg) · Telefon 0421 – 60 60 00

FASTENAKTION²⁰²³

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

So lautet im Jahr 2023 der Titel der Fastenaktion von Misereor, dem Hilfswerk der katholischen Kirche, das immer in der Fastenzeit um Spenden für seine Projekte bittet.

In diesem Jahr werden madagassische Frauen vorgestellt, die mit ihrer Willenskraft und ihrer Stärke überzeugen und es vorleben: Frau. Macht. Veränderung.

Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion erzählen uns deshalb Frauen aus Madagaskar ihre Geschichten, um mitzuteilen, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist.



Zum Beispiel Ursule Rasolomanana: sie musste die Schule mit zwölf Jahren in der siebten Klasse abbrechen, nachdem ihr Vater plötzlich gestorben war. „Meine Mutter konnte sich das Schulgeld nicht mehr leisten. Ich war wahnsinnig traurig, denn das war alles, was ich wollte: lernen. Also habe ich eine Familie gegründet, es gab für mich kaum eine

andere Möglichkeit.“

Mit dem Stück Land um das Haus herum hat die Kleinbäuerin nun große Pläne: „Alles soll grün werden, wir wollen einen großen Bauernhof und eine Baumschule. Dann kommen vielleicht auch die Vögel zurück.“



Das Dorf und die hügelige Landschaft drumherum waren einst üppig bewaldet. Doch die Dorfbevölkerung rodete Baum um Baum, um das Holz als Brennstoff in der Stadt zu verkaufen. Vögel lassen sich dort kaum noch blicken. Heute pfeift der Wind über karges, staubiges Land und lässt das Wellblech im Dachgiebel rattern.

Ursule plant eine Baumschule, um aus der Landschaft wieder einen Garten zu machen. Sie baut Kaffee an, Maniok und Orangen, hat ihren eigenen Brunnen, kompostiert und pflanzt, stellt biologische Pflanzenschutzmittel aus Chili und Asche her.

Sie sagt: „einen Traum habe ich doch noch: Ich möchte eine Dorfschule gründen, damit die Kinder nicht so weit zur Schule laufen müssen und früher eingeschult werden können. Aber dabei müssen alle im Dorf mitmachen.“

Die ganze Geschichte finden Sie, liebe Leser, im Internet unter <https://aktion.misereor.de>.

Gabi Weidlich

Von Tradition geprägt,
durch Offenheit
gewachsen.

Einfühlsame Unterstützung
seit 1928.



STÜHMER
BEERDIGUNGSINSTITUT
Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de

Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen

BEERDIGUNGS-INSTITUT BISCHOFF & KATHMEYER

Alles geregelt? Gern helfen wir Ihnen
bei der Bestattungsvorsorge.

☎ 0421 / 69 05 40



Inga & Thomas Stubbe



Florian Beins



Detlef Rosenow

Lüssumer Str. 101 · 28779 Bremen · www.gebr-stubbe.de

KinderKirche St. Marien

Auch für 2023 gibt es jetzt schon neue KinderKirchen-Termine*: Wie gewohnt treffen wir uns jeweils um 11 Uhr in St. Marien im Gemeindezentrum am:

09. April 2023

25. Juni 2023

08. Oktober 2023

03. Dezember 2023

*Unter Vorbehalt: Bitte beachten sie die Vermeldungen und die Infos auf der Homepage von St. Marien! Vielen Dank!



Viele Grüße

das KinderKirche-Vorbereitungsteam!

Erstkommunionvorbereitung 2022/2023 in St. Marien Blumenthal

Für dieses Jahr sind 17 Kinder für die Erstkommunion in St. Marien Blumenthal angemeldet.

Die Vorbereitung hat bereits im November bekommen, bei der die Kinder ein gemeinsames Plakat gestalten haben.



Das Thema des großen Plakats lautet: „Mit Jesus im Boot“. Die Kinder haben alle sehr begeistert und engagiert bei der Gestaltung mitgeholfen und am Ende hat jedes Kind seinen Platz bei Jesus im Boot erhalten, sodass sie gemeinsam mit Jesus durch jeden Sturm des Lebens kommen können. Das fertige Plakat der Kinder, kann man in der St. Marien Kirche in Blumenthal bewundern.

Die Vorbereitungen auf die Erstkommunion finden immer jeden 2. Samstag im Monat statt und starten mit dem gemeinsamen Gottesdienst und anschließender Katechese im Gemeindezentrum.

Der Festgottesdienst für die Erstkommunion ist für Samstag den 03. Juni geplant.

Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Vorbereitung mit den Kindern und Eltern.

V. Hellmann

13 Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion vor

Im November sind wir auf dem Weg zur Erstkommunion gestartet: 13 Kinder und 2 Katechetinnen.



So, wie zuletzt in 2019, können wir uns wieder in der großen Gruppe treffen, uns die Hand zur Begrüßung reichen und zusammen die Lieder singen, die auch im Erstkommuniongottesdienst am 10. Juni 23 um 14 Uhr erklingen sollen.

Im Dezember haben sich die Kinder im Familiengottesdienst der Gemeinde vorgestellt, nachdem wir in der Gruppenstunde den Umgang mit dem Mikrofon geübt haben.

Nach dem Üben des Krippenspiels im Dezember und der Teilnahme an der Aktion Dreikönigssingen im Januar haben wir einen Familiengottesdienst zum Thema „Jesus beruft die ersten Jünger“ gestaltet.

Jedes Kind hat nun eine selbstgestaltete Stofftasche, um die nötigen Dinge zum Treffen mitzubringen.

Wir haben zusammen unsere Kerze mit Herzen verziert und für unser Foto ein großes Herz ausgeschnitten.

Uns begleitet das Jahresmotto des Bonifatiuswerkes „Weites Herz – offene Augen“, zu dem wir im Laufe der Vorbereitung, auf den großen Festtag der Kinder, noch einiges hören werden.

Zu unseren Familiengottesdiensten treffen wir uns einmal im Monat samstags um 18 Uhr. Wir hoffen dabei auf noch mehr Teilnahme der ganzen Gemeinde.

Uns Katechetinnen begeistert jedes Mal die Offenheit und das Interesse der Kinder, aber auch die Unterstützung durch die Eltern. Dies lässt die Vorbereitung der Kinder zu einer Sache der ganzen Familie werden. Unser Ziel ist, dass möglichst alle davon etwas mitnehmen können.

Gabi Weidlich



Erstkommunionvorbereitung 2022/2023

„Mit Jesus Gottes Schöpfung neu entdecken“

Im Licht SEINER Schöpfung haben wir uns am 12. November 2022 in der neuen Weggemeinschaft versammelt. 20 Kinder waren zugegen sowie sechs Wegbegleiterinnen.

Die Entstehung der Schöpfung hat Herr Boris Köhler in einzigartig kreativer Weise in der Gestaltung der Erstkommunionkerze dargestellt.



Da ist die Hand Gottes zu sehen, aus der die Schöpfung Gottes gleichsam hervorquillt: Sonne, Mond und Sterne, Wasser und Erde, der Regenbogen, die Tiere des Feldes und des Himmels, die Früchte der Erde, Bäume, Blumen, kleine

Gruppen von Menschen, rote Herzen und die **Bibel, das Wort Gottes**, in dem Gott sich auch uns **heute** offenbart. So heißt in Johannes 1,1 ff.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheinete in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen“.

In der uns geschenkten Schöpfung und in den Worten der Hl. Schrift wollen wir mit Ihnen allen, den Kindern und Erwachsenen, auf vielfältige Weise von dem Schöpfer unseres LEBENS hören und die Weisungen Jesu Christi mit allen Sinnen erleben.

Uns allen wünsche ich gute Wege in Gottes Schöpfung - mitten im Alltag - gespeist aus der Erfahrung, dass er uns immer wieder mit SEINEM Licht erhellt, erwärmt und durchflutet.

Herrn Köhler sagen wir an dieser Stelle von Herzen Dank für die kraftvolle bildhafte Aussage seiner Glaubenssicht auf die Schöpfung Gottes und für die Mühe der Arbeit.

Hildegard Kaup,

Gemeindereferentin,

Referentin für den ganzheitlich sinnorientierten Weg der RPP im Bistum Hildesheim, Tanzpädagogin Hkit

St. Marien Kids Termine

Jeden 1. Freitag im Monat in Blumenthal im St. Marien Gemeindezentrum.

Freitag, 05.05.23 - 18:00 Uhr

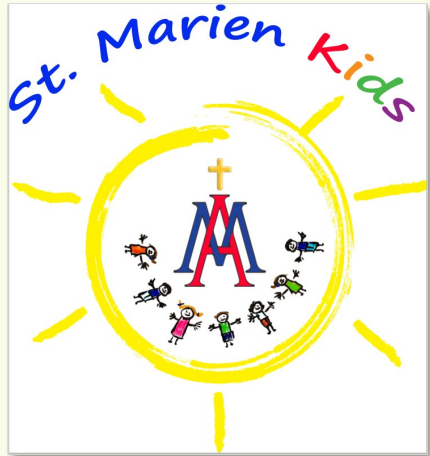
Freitag, 02.06.23 - 18:00 Uhr

Freitag, 07.07.23 - 8:00 Uhr
(Ferien-Ausflug)*

August - kein Treffen (Ferienpause)

Weiter Informationen erhalten Sie von der Gruppenleitung der St. Marien Kids und/oder im Monatsbrief.

* Anmeldung **vorab** nötig, Plätze **be-**
grenzt.



„Auf die Pappe, fertig, los..!“

Am **20. Mai** richtet der Verein Maritime Tradition (MTV) „Nautilus“ am Museumshaven in Vegesack zum zehnten Mal seine **Pappbootregatta** aus.

Auch die St. Marien-Kids wollen wieder dabei sein und freuen sich auf die Vorbereitungen.

Wer dabei sein möchte, egal ob auf dem Boot oder beim Umbau und Gestalten, kommt doch einfach mal vorbei!

Die St. Marien Kids treffen sich jeden ersten Freitag im Monat um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Marien.

Aktuelle Bücher und guter Kaffee: Die Grohner Gemeindebücherei lädt ein

Wer sich für kürzlich erschienene Bücher interessiert, hat gute Chancen in der Gemeindebücherei der Heiligen Familie fündig zu werden – und das komplett kostenfrei. Ob Krimi, Roman, Kinder- oder Jugendbuch, Sachbuch zu Zeitgeschehen, Religion oder Lebenshilfe: Das Bücherei-Team bemüht sich, eine moderne und ansprechende Auswahl anzubieten. Besonderer Beliebtheit bei der Leser*innenschaft erfreut sich die Zeitschrift „Landlust“, die immer mit zwei Exemplaren ausliegt und ebenfalls kostenlos ausgeliehen werden kann.

Immer sonntags um 10.30 Uhr öffnet die Bücherei im Versammlungsraum neben dem Servicebüro, wo auch der Eine-Welt-Laden seine Waren anbietet. Nach der 11-Uhr-Messe kann noch einmal gestöbert und ausgeliehen werden bis 12:30 Uhr. Zusätzlich gibt es eine gute Tasse Kaffee und natürlich einen netten Schnack.

Acht Frauen aus der Gemeinde sind es, die den sonntäglichen Bücherei-Dienst versehen und zuweilen auch einen Flohmarkt aus aussortierten (aber noch gut erhaltenen) Büchern anbieten. Das Team freut sich auch über Vorschläge der Büchereinutzer*innen für Neuanschaffungen.

Neben dem Büchereibetrieb gibt es seit 2021 ein zweites Standbein:

Manches Kinderbuch wird zu besonderem Leben erweckt. Denn Monika Weyers, die auch dem Bücherei-Team angehört, bietet regelmäßig ein Bilderbuchkino im „Kinderhaus Emma“ an. Auch beim „Gemeindesonntag“ gehört das Bilderbuchkino fest zum Programm.

Kerstin Volkmer



Die Grohner Bücherei stellt vor: Neu im Regal!



Hansen, Dörte: Zur See, Penguin Verlag 2022

Dörte Hansen erzählt die Geschichte der altein-gesessenen Inselfamilie Hansen, die anfangs das Leben ihrer Vorfahren fortsetzen möchte, während der Strukturwandel ihr mehr und mehr Veränderungen aufzwingt:

Die Probleme, die die Arbeit auf See und die Isolation des Insellebens mit sich brachte, werden ersetzt durch die Probleme, die der zunehmende Tourismus mit sich bringt. Die Familien verlieren ihr Eigenleben.

Und so leben die Eltern und ihre drei erwachsenen Kinder, alle eng mit der Insel verbunden, nebeneinander her, es gibt kaum Dialoge, wohl aber Formulierungen, die im Kopf der Leser reichlich Bilder entstehen lassen:

Ehemann Jens verlässt die Familie als erster, indem er sich in ein Pfahlhaus

draußen auf dem „Driftland“ zurückzieht und zum Eigenbrötler wird.

Ryckmer, das älteste der Kinder, hat als Kapitän eines großen Tankers ein Erlebnis, das ihn auf die Insel zurückkehren lässt und mit Alkohol zu vergessen sucht.

Tochter Eske, Altenpflegerin von Beruf, wirft der Mutter den Zerfall der Familie vor, weil sie sich dem Tourismus anpasst und deshalb Mann und Kinder vernachlässigt hat.

Henrik, der Jüngste, der als Kind wenig beachtet wird, einfach mitläuft, wird zum „Treibguckünstler“.



Wie sagst du GUTE NACHT?

(Catalina Echeverri im Güterloher Verlagshaus 2022)

Zebra Zoey ist neugierig, es will wissen, welche Abendgebete sprechen andere. Sein Weg führt ihn von Tier zu Tier, alle haben ihre spezifischen Verhaltensweisen zum Bitten und vor allem zum Danken.

Eine Weggeschichte, die durch Text und Bild ein Gefühl von Geborgenheit vermittelt. Empfohlen zum Vorlesen ab 3 Jahre.



Der Regenbogenfisch und seine Freunde
(Marcus Pfister im Nord-Süd-Verlag 2022)

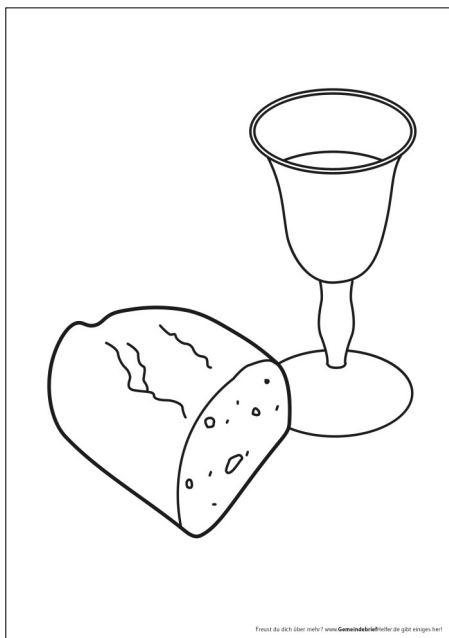
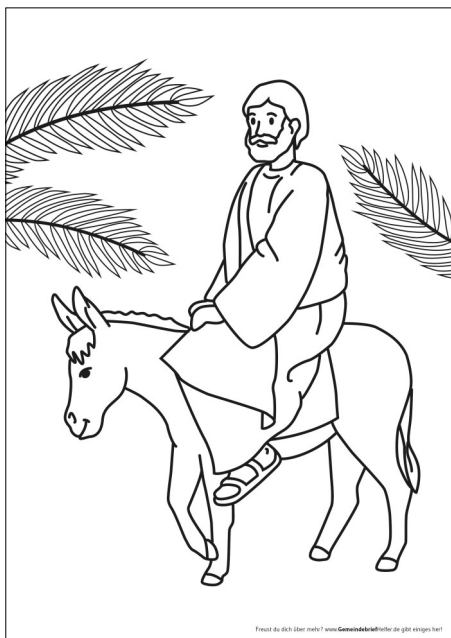
Vom allerschönsten Fisch im Ozean gibt es jetzt anlässlich des 30j. Jubiläums einen Sammelband, der auch die erste Geschichte enthält. Deren Kernbotschaft lautet: Teilen macht froh und bedeutet Freundschaft, während äußere Werte wie die Glitzerschuppen des Regenbogenfischs einsam machen können.

Der Sammelband enthält außerdem die Geschichten

- * Der Regenbogenfisch stiftet Frieden
- * Der Regenbogenfisch entdeckt die Tiefsee
- * Der Regenbogenfisch lernt verlieren

Die Bücherei ist sonntags vor und nach dem Gottesdienst geöffnet, am Ostersonntag bleibt die Bücherei geschlossen.

Monika Weyers



Ausmalbilder aus www.gemeindebriefhelfer.de

Frauenkreise in unserer Gemeinde

Zu einer Adventsfeier traf sich im Dezember der Frauenkreis St. Marien – es war das letzte Treffen unter der Leitung von Frau Annegret Westphal, die über Jahre hinweg den im Februar 1982 gegründeten Frauenkreis leitete, bis zur jetzt erfolgten Auflösung der Gruppe.

Die Frauen haben vieles gemeinsam unternommen: Fahrten mit Bahn, Rad oder Schiff, Vorträge, gemeinsames Essen usw. Davon wurde beim letzten Zusammentreffen noch einmal berichtet und in Erinnerungen geschwelgt, bevor man auseinander ging.



Ganz anders im Frauenkreis von St. Ansgar in Schwanewede: dort wurde Frau Renate Ramb während der Adventsfeier im Dezember ebenfalls verabschiedet. Auch sie hat den 1972 gegründeten Frauenkreis über lange Jahre geleitet.

Als Nachfolgerinnen haben sich Christine Kretschmer und ich den Teilnehmerinnen vorgestellt und bekamen mit den Schlüsseln die Verantwortung übergeben.

Für 2023 wurde schon ein Programm erarbeitet, zu dem auch die Frauen aus St. Marien willkommen sind. Den Plan finden Interessentinnen sowohl in St. Marien (im Schaukasten an der Kirche) als auch in St. Ansgar (im Flur an der Pinwand).

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an Frau Annegret Westphal und Frau Renate Ramb für so viele Jahre des Engagements für die Mitglieder der Frauenkreise und die Organisation der monatlichen Treffen am jeweiligen Kirchort.



Frauenkreis St. Ansgar

Gabi Weidlich



Frauenkreis St. Ansgar 1982

„Am 2. Februar 1982 wurde dieser Kreis von Anni Najdowski und Walburga Jünemann gegründet. Beim ersten Treffen waren 8 Frauen zugegen. Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Frauen dazu. Zur Zeit gehören unserem Kreis ca. 24 Frauen an.

Jeden 2. Mittwoch im Monat, nachmittags, trafen wir uns im Gemeindezentrum oder zu anderen Aktivitäten. Unser Jahresprogramm war sehr vielfältig. Wir hörten „religiöse“ Vorträge, machten Radtouren und Spaziergänge, gingen Essen, Ausflüge wurden unternommen und besichtigten viele Sehenswürdigkeiten in Bremen. Einmal im Jahr unternahmen wir eine Tagestour mit der Eisenbahn.

Beim letzten Treffen des Frauenkreises St. Marien in der Adventszeit machte Frau Westphal noch einmal eine Rückschau auf die letzten Jahrzehnte:

1982 bis 1990 wurde dieser Frauenkreis von Anni Najdowski geleitet. Im Jahr 1991 übernahmen diesen Kreis dann Renate Gassdorf und Annegret Westphal. Ab 1992 wurde der Frauenkreis von Annegret Westphal geleitet.

30 Jahre habe ich den Frauenkreis geleitet. Ich habe es sehr gerne gemacht, meine Freizeit dafür eingesetzt und für unsere Fahrten, als ich noch berufstätig war, auch einen Tag Urlaub genommen.

Viele von unseren Frauen können wegen Krankheit oder anderen Beschwerden nicht mehr kommen. Zu den letzten Treffen sind immer weniger Frauen erschienen. So habe ich beschlossen, diesen Frauenkreis aufzulösen. Eventuell, wenn Bedarf besteht, können wir uns im nächsten Jahr einmal im Vierteljahr außerhalb des Gemeindezentrums zum Kaffeetrinken treffen.“

Annegret Westphal



30 Jahre Frauenkreis in St. Marien

Kar- und Ostertage 2023 in Grohn

29. März - Mittwoch

14:30 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung, anschl. Gemeinde-Café

1. April

17:15 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse mit Palmweihe*

2. April - Palmsonntag

11:00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe*
gleichzeitig Kinderkirche im Saal

17:00 Uhr Bußgottesdienst

6. April - Gründonnerstag

20:00 Uhr Abendmahlsmesse

7. April - Karfreitag

11:00 Uhr Mehrgenerationen-Liturgie

11:00 Uhr Ökumenische Kreuzwegwanderung
durch Grohn:

Start *St. Michael*,
Ende *Hl. Familie*
um 12:30 mit einer
einfachen Suppe

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie

8. April - Karsamstag

20:00 Uhr Feier der Osternacht

9. April - Ostersonntag

6:00 Uhr ökumenische Auferstehungsfeier am Grohner Friedhof

11:00 Uhr Familiengottesdienst

10. April - Ostermontag

11:00 Uhr Hl. Messe



Dienstag, 4. April 2023

Ökum. Kreuzweg „EXTREM“

- WANN - Start um 19:00 Uhr
- WO - Wanderung von Kirche Hl. Familie, Grohn zur Moorlosen Kirche, Rückfahrt mit VW-Bus möglich
- WER - Alle, Alt und Jung, mit Lust und Kraft, 8 km zu laufen
- WAS - Bitte Warnweste und ggf. Taschenlampe mitbringen
- ENDE - gemeinsame Begegnung

*Dieses Jahr stehen uns nur sehr wenig Palmzweige zur Verfügung. Sollten Sie die Möglichkeit haben, bringen Sie bitte einen eigenen Palmzweig mit.

Kar- und Ostertage 2023 in Blumenthal

24. März - Freitag

17:00 Uhr St. Marien Hl. Messe mit Krankensalbung

2. April - Palmsonntag

9:00 Uhr St. Ansgar Hl. Messe mit Palmweihe*

11:00 Uhr St. Marien Hl. Messe mit Palmweihe*

16:00 Uhr St. Marien Hl. Messe
in polnischer Sprache

4. April - Dienstag

19:00 Uhr Grohn ökum. Kreuzweg „EXTREM“
← (s. Termine Grohn)

6. April - Gründonnerstag

19:00 Uhr St. Ansgar Abendmahlsmesse,
anschl. Anbetung

7. April - Karfreitag

11:00 Uhr St. Ansgar Familien-Kreuzweg

15:00 Uhr St. Marien Karfreitagsliturgie
anschl. Beichtgelegenheit

8. April - Karsamstag

10:00 Uhr St. Marien Speisesegnung

20:00 Uhr St. Marien Osternachtsfeier, anschl. Begegnung im Gemeindezentrum

9. April - Ostersonntag

11:00 Uhr St. Marien Hl. Messe, anschl. Ostereiersuchen
gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindezentrum

10. April - Ostermontag

9:00 Uhr St. Ansgar Ostergottesdienst für Familien mit Osterüberraschung

11:00 Uhr St. Marien Hl. Messe

16:00 Uhr St. Marien Hl. Messe in polnischer Sprache



Bild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

*Dieses Jahr stehen uns nur sehr wenig Palmzweige zur Verfügung. Sollten Sie die Möglichkeit haben, bringen Sie bitte einen eigenen Palmzweig mit.

Besondere Aktionen rund um Ostern: Kreative Todesbewältigung

Auf einem Werbeflyer einer Praxis fiel mir neulich der Slogan auf „Sie suchen Hilfe für kreative Lebensbewältigung?“. Ich dachte sofort: Das passt für unsere christliche Sendung auch. Im Blick auf Ostern kam mir eine andere Idee: Fastenzeit- und Osterzeit ist für uns eigentlich kreative Todesbewältigung. Dazu zählen diese Angebote:

Kreuz und quer durch Grohn: Am Karfreitag, 7. April 2023 startet um 11 Uhr an der Kirche St. Michael ein ökumenischer Kreuzweg „unterwegs“.

Dieser Weg endet an der Heiligen Familie, wo eine warme Suppe als gemeinsamer Abschluss wartet.



Bild: Birgit Seuffert, Factum/ADP In: Pfarrbriefservice.de

Ökumenische Auferstehungsfeier am Grohner Friedhof: Am Ostersonntag, 9. April 2023 morgens um **6 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz**, bringen Sie gerne eine Taschenlampe mit. Den Gottesdienst lassen wir bei einem Kaffee / Tee und Osterzopf auch ausklingen. Damit verbunden ist auch der feierliche Abschluss der ökumenischen Aktion „Eine Prise Herzenswärme“.

(Beide ökumenische Gottesdienste sind gemeinsam mit Pastorin Frauke Löffler.)

Start der Reihe: Ostern wagen, sich dem Leben in die Arme werfen:

Vier Schritte entlang von vier Auferstehungszeugnissen der Evangelien: Auf Wunsch einer Bibelreise-Gruppe sollen auch die Auferstehungserzählungen mehr Raum bekommen. In diesem Jahr 2023 gehen wir den ersten Schritt: **Wenn aus Furcht Lebenserinnerung verstummt...**

Das älteste Evangelium endet ursprünglich mit diesem Vers in Mk 16,8: *Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich.*

Schrecken und Entsetzen, aus Furcht Schweigen hat in Bremen-Nord einen besonderen Ort: Den Bunker Valentin.

Kommen Sie zu einer besonderen österlichen Veranstaltung zum **Bunker Valentin**, Rekumer Siel: **Am Sonntag, 7. Mai um 15.00 Uhr**. Nach einer spirituellen Einstimmung gibt es eine Führung, danach ein Bibelgespräch zur Auferstehungserzählung nach dem Markusevangelium mit einem gemeinsamen Picknick am Weserstrand. Dazu bringt bitte jede:r etwas zum Essen zum Teilen mit. Ich bitte dringend um **Anmeldung** an ute.zeilmann@bistum-hildesheim.net. **Anmeldung bitte bis 28. April 2023.**

Taizé – ein kleiner Ort in Frankreich – begeistert und prägt seit Jahrzehnten Menschen aus aller Welt

Taizéfahrt: ökumenisch unterwegs

Neben der Taizéfahrt in der ersten Osterferienwoche (für die keine Anmeldung mehr möglich ist), wird es noch eine Fahrt in den Sommerferien geben. Pastorin Jennifer Kauther von der

Christophorus-Gemeinde und ich laden ein, vom **15. Juli bis 23. Juli 2023** von Bremen-Nord aus nach Taizé zu fahren. Anmelden können sich sogleich alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 29 Jahren.

Weitere Informationen und die Anmeldeformulare finden unter: <https://www.dekanat-bremen-nord.de/nachrichten/news-title/taize-fahrten-32690/>.

Dr. Ute Zeilmann



Bilder: Jim Wanderscheid in Pfarrbriefservice.de



6 Fragen an Frau Winkel

Schröder: Frau Winkel, Sie sind in der Gemeinde Hl. Familie Pastoralratsvorsitzende und Verantwortliche für die Sternsingeraktion. Sind Sie noch darüber hinaus in der Gemeinde aktiv? Seit wann sind Sie derart engagiert und was war und ist Ihre Motivation hierfür?

Winkel: Angefangen hat es in der Aumunder Gemeinde mit der Kinderliturgie und dann auch bald mit der Mitarbeit im Pfarrgemeinderat. Den Kindern Werte zu vermitteln, etwas für das Leben mitzugeben, wozu für mich auch der Glaube gehört, war und ist der eigentliche Antrieb für mein Engagement.

Mit der Zusammenlegung der drei Gemeinden verlagerten sich meine Tätigkeiten nach Grohn, wobei ich Kinderkirche, Familiengottesdienste sowie die Sternsingeraktion mit initiiere. Die gute Atmosphäre und die Möglichkeit, eigene Vorstellungen zu verwirklichen, ist meine Motivation, auch den Vorsitz im Pastoralrat übernommen zu haben. Die Beschäftigung mit An- und Umbau, vielen anderen Arbeitsgruppen, Projekten, Gemeindefest und Kinderprogramm forderten und fordern einen schon immer wieder.

Schröder: Haben Sie in Ihrem Einsatz für die Gemeinde auch persönliche Bereicherung erlebt? Würden Sie diese uns mitteilen?

Winkel: Die Rückmeldungen, insbesondere von Kindern, zuletzt auch bei der Sternsingeraktion, ist einfach



beglückend. Die Zusammenarbeit mit anderen Menschen ist für mich bereichernd. So war bei der Abschlussfeier zur diesjährigen Sternsingeraktion nahezu euphorisch.

Schröder: Katholisch-Sein ist heute besonders in Bremen nicht selbstverständlich. Würden Sie Sich Veränderungen in der Kirche wünschen? Wenn ja, Welche?

Winkel: Die Kirche und auch den synodalen Prozess empfinde ich als sehr schwerfällig und wünschte mir mehr Mitbestimmung der Laien.

Zwar trage ich meinen Glauben nicht vor mir her, möchte aber auch mitgestalten. Das kann ich in dieser Gemeinde, in der man vielfältig Dinge umsetzen kann.

Ich erinnere mich an einen Familiengottesdienst zum Evangelium der Vertreibung der Händler aus dem

Tempel. Wir wollten mit Ballspielen das Thema nahebringen. Da der Pfarrer nicht kam, beschlossen wir einfach anzufangen. Schließlich kam er nach dem Evangelium und setzte den Gottesdienst fort. Das ist für mich Offenheit und Freiheit, dass wir viel ausprobieren und umsetzen können.

Schröder: Privat haben Sie sicherlich auch Verpflichtungen? Können Sie diese mit Ihrem Einsatz in der Gemeinde in Einklang bringen? Könnten Sie einige Probleme benennen, aber auch was Sie neben allen Verpflichtungen gerne tun?

Winkel: Familie, Arbeit und Gemeinde lassen sich für mich gut vereinbaren. Das genieße ich. Lesen, Sport und Radfahren sind mir wichtig. Wandertouren besonders in Skandinavien mit Familie und Treffen mit Freunden mache ich auch gerne.

Schröder: Wo würden Sie am liebsten einmal Urlaub machen?

Winkel: Ich mag sehr Skandinavien, würde gerne mal auf die Lofoten und eine Tour mit Hurtigruten unternehmen. Italienreisen, allerdings nicht im Sommer, stehen auch auf meiner Wunschliste.

Schröder: Zum Schluss: Fällt Ihnen ein Witz ein, den sie gut finden und gerne erzählen?

Winkel: Witze behalte ich nicht, aber folgenden Sinnspruch von Ghandi: Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.

Oder: Lächeln, morgen wird's noch schlimmer.

Schröder: Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Offenheit und alles Gute für Ihre weiteren Ziele.

Die Fragen stellte Gerhard Schröder

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ideencenter

TISCHLERMEISTER

ROST



Heidkamp 14j • 28790 Schwanewede

Telefon: 04209 - 914762

www.tischlermeister-rost.de

- ✓ Fenster
- ✓ Haustüren
- ✓ Rollläden
- ✓ Markisen
- ✓ Sonnenschutz
- ✓ Insektenschutz
- ✓ Sicherheitstechnik
- ✓ Überdachungen
- ✓ Vordächer
- ✓ Wintergarten
- ✓ Parkett
- ✓ Reparaturen
- ✓ Glasarbeiten
- ✓ Garagen-Rolltore

Die Freude dieser Zeit – ein Weihnachtsmusical

„Kommt und seht, ein kleines Kind“, mit diesem Lied begann das Krippenspiel am Heiligabend in der Kirche **St. Ansgar** in Schwanewede. Die Kirche war voll, alle Bänke waren besetzt und eine freudige Spannung lag in der Luft.

Die Kommunionkinder 2023 von **St. Ansgar** studierten unter der Leitung von Eva Hanke und Gabriele Weidlich das Krippenspiel ein. Franziska Punte mimte „Hanna“, die Tochter des Gastwirtes der Herberge und führte in dieser Rolle durch das gesamte Weihnachtsmusical.

Die Lieder sang der Chor *Con spirito* unter der Leitung von Andrzej Potapczuk.



Alle Akteure waren mit Herzblut dabei und wurden am Ende mit viel Beifall bedacht.

Das Weihnachtsmusical war eine wundervolle Einleitung zum Heiligen Abend.

Christine Kretschmer

Die St. Marien Kids bedanken sich



Am Anfang der Adventszeit haben die **St. Marien Kids** Plätzchen gebacken und diese anschließend nach dem Gottesdienst am 2. Adventssonntag gegen eine Spende angeboten.

Die Spenden kamen der Gruppe zugute, sodass ein wenig Geld für kleinere Ausflüge sowie Projekte vorhanden ist.

Die St. Marien Kids bedanken sich bei allen Gemeindemitgliedern, die sich durch eine Spende an der Aktion beteiligt haben und hoffen, dass die mit Liebe gebackenen Plätzchen allen herzlich geschmeckt haben.

Natürlich gilt auch ein Dank an alle Eltern, die sich durch eine Teigspende und fleißige Hilfe beim Backen an der Aktion beteiligt haben.

Die St. Marien Kids Gruppe



Kinder stärken und schützen in Indonesien und weltweit

Unter diesem Motto fand am 6. und 7. Januar dieses Jahres wieder die Aktion Dreikönigssingen statt.

Vorbereitet hatten sich die Sternsinger in Schwanewede an einem Nachmittag, der im Rahmen der Kommunionvorbereitung gestaltet wurde.

Mit dem diesjährigen Film des Kindermissionswerkes über Indonesien wurde über ein Projekt informiert, dass schon länger von den Sternsängern unterstützt wird und das Kindern helfen soll, sich vor Gewalt und Gefahren in ihrer Umgebung zu schützen.

Dass das Thema Gewalt gegen Kinder überall von Belang ist, wurde auch besprochen, ebenso die Einzelheiten der Aktion und die Rolle der Sternsinger.

Nun wollten etliche Kinder sich stark machen für Kinder in aller Welt, denn das in der Aktion gesammelte Geld geht nicht nur nach Indonesien, es unterstützt Kinderprojekte in aller Welt.

Die Sternsinger und ihre erwachsenen Begleitpersonen konnten in diesem Jahr wieder zu den Häusern fahren und den Segen direkt zu den Menschen bringen. Dabei wurde klar: der Weg zu den Häusern und der Kontakt mit den Besuchten macht viel mehr Spaß, weil die Freude der Menschen direkt spürbar wird.

Die Begleiter selbst waren beeindruckt, wie gut die Kinder gesungen haben und wie schön sie ihren Text auswendig wussten. Dass haben einige der

Besuchten im Nachhinein auch noch bestätigt.

Vielleicht ist das auch einer der Gründe, warum das Ergebnis in diesem Jahr besonders hoch ausgefallen ist.

Einige Kinder haben bereits jetzt ihre Bereitschaft erklärt, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen. Lassen wir sie nun zu Wort kommen:



Marta: „Es hat total Spaß gemacht, die verschiedenen Häuser zu besuchen, zu singen und den Segen zu verteilen.“

Greta: „Mir hat am Sternsingen besonders gut das Singen und das Bringen des Segens zu den Häusern gefallen.“

Merle: „Mir hat besonders gefallen, dass so viel Geld für Kinder in Indonesien gespendet wurde. Außerdem hat es mir viel Spaß gemacht, dass sich alle Leute gefreut haben, dass wir als Sternsinger bei Ihnen waren.“

Nala: „Ich habe die Gemeinschaft mit den Anderen genossen und fand es sehr schön, anderen Menschen mit dieser Aktion eine solche Freude gemacht zu haben!“

Gabi Weidlich

Einsatz „mit Herz und Hand“ - Weihnachtsaktion für Menschen ohne Obdach und bedürftige Menschen

In der Adventszeit 2022 sollte – wie schon im Vorjahr – erneut eine Andacht für Menschen ohne Obdach am Bremer Hauptbahnhof stattfinden. Beim ersten Mal im Jahr 2021 kamen ca. 20 Personen und so wurde es in überschaubarer Runde weihnachtlich, bei warmem Essen, kleinen Geschenken und gemeinsamem Singen.

Mit dieser Erfahrung, einer recht besinnlichen Aktion, sollte es erneut eine Andacht in ähnlicher Form geben. Doch vieles kam anders als gedacht:

Das Ordnungsamt wies die Gemeinde schon vorher an, am Hillmann-Platz in Bremen statt am HBF präsent zu sein. In weiser Voraussicht wurde auch mit mehr als doppelt so vielen Menschen wie im Vorjahr gerechnet und so wurde für 50 Personen gekocht. Der Gemeinde-Bulli wurde bis unter die Decke gefüllt mit den Behältern für das portionierte Essen, mit vielen, vielen Papiertüten, von Gemeindegliedern vorher individuell gefüllt, mit allem, was das weihnachtliche Herz begehrt. Von Lebkuchen über Schokoweihnachtsmänner, kleinem Spielzeug, von Obst bis hin zu kleinen Thermoskannen, warmen Socken uvm. Jede Tüte war voller notwendiger und liebevoller Geschenke. Zudem gab es viele Kleiderspenden aus der Gemeinde,



dazu waren neue Handschuhe, Schals, Mützen, Socken mit im Gepäck.

Als ich zum Hillmannplatz kam, stand da eine große Menschenansammlung und ich dachte zunächst, es fände eine weitere Veranstaltung statt. Bis mir klar wurde, die wartende Menschenmenge orientierte sich, genauso wie ich, an dem leuchtend gelben „Bonifatius-Bus“ und wartete auf die Weihnachtsaktion unserer Kirchengemeinde. Schnell war uns Helfern klar: Das sind weitaus mehr als die erwarteten 50 Personen.

Wie im Vorjahr sollte zunächst eine kleine Andacht mit Texten und Liedern stattfinden. Dazu hatte sich auch eine Musikgruppe eingefunden. Doch - es waren zu viele Menschen, es kam eine leichte Unruhe auf. Die Nacht zuvor war es bitterkalt geworden, die Menschen warteten schon länger und brauchten eine andere Art der Aufmerksamkeit. Das hat Pastor Nowak schnell erfasst. Statt der Andacht sprach er eine kurze, herzliche Begrüßung und wir Helferinnen und Helfer aus der Gemeinde wurden aktiv.

Weihnachtsaktion für Bedürftige in Bremen Stadt

An drei verschiedenen Stellen wurden Geschenktüten, Essen und warme Kleidung verteilt. Alles wurde dankbar und mit großer Freude angenommen. Obwohl über 100 Personen gekommen waren, musste niemand, wirklich niemand mit leeren Händen oder leerem Magen nach Hause gehen. Das Essen wurde aufgeteilt und es wurden auf die Schnelle noch viele herzhaft und gut belegte Baguette-Brötchen organisiert. Die Geschenktüten reichten sicherlich nicht für alle Anwesenden, dafür waren die Kleiderspenden (ob neu oder gebraucht) ausreichend, so dass wir bis zum Schluss allen etwas mit auf den Weg geben konnten.

Alles in Allem war es eine hoffnungsvolle Aktion. Ging es in 2021 eher um Menschen ohne Obdach, fanden sich nun vermehrt bedürftige Menschen ein. Jeden Alters, dabei viele ältere Menschen, Menschen unterschiedlichster Nationalität und mit individuellen Bedürfnissen. Alle freuten sich über ein warmes Essen, über warme Kleidung, über ein persönliches Gespräch und / oder über eine Tüte voll „Weihnachten“.

Natürlich hat uns die sichtbare und greifbare Not der vielen Menschen sehr berührt und manch einer könnte bei dieser Aktion von einem „Tropfen auf dem heißen Stein“ sprechen.

Aber, unsere Gemeinde war vor Ort und wir haben diesen Menschen, neben der

tatkräftigen Unterstützung, Beachtung und Aufmerksamkeit geschenkt, wir haben vielen Menschen mit unserem Dasein, vor allen Dingen aber mit den großzügigen Spenden aus unserer Gemeinde eine große Freude bereitet.

Deshalb bediene ich mich lieber eines anderen Sprichwortes: „Steter Tropfen höhlt den Stein!“

Wir tragen weiterhin und unermüdlich mit dem, was wir leisten können dazu bei, bedürftigen Menschen „mit Herz und Hand“ zu helfen. Monatlich im Gemeindehaus und zu Weihnachten OpenAir in Bremen!



Herzliche Grüße – Heike Radick



Kolpingsfamilie für die Menschen aktiv

Im November letzten Jahres war der Blumenthaler Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich zu Gast bei unserer Kolpingsfamilie und stellte das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) Blumenthaler Zentrum (Sanierungs- und Fördergebiet) für unseren Stadtteil vor. Einhellige Meinung der Anwesenden: Wenn das Konzept in den nächsten Jahren konsequent umgesetzt wird, hat Blumenthal eine Zukunft. Allerdings wird der Weg zum Ziel noch hart und anstrengend.



Anlässlich seines Besuchs spendete der Ortsamtsleiter auch die ersten Schuhe für die Aktion „Mein Schuh tut gut“ und



eröffnete damit die Schuhsammlung der 2022.



Tatkräftige Unterstützung für die Schuhsammelaktion erhielt die Kolpingsfamilie auch vom Kindergarten St. Marien in der Köhlhorster Straße und vom Theresienhaus im ehemaligen Pfarrhaus-Trakt von St. Marien.



Christine Müller übergibt eine Sammelbox mit Schuhen, die von Mitarbeitenden des Kindergartens und Eltern gespendet wurden.

Insgesamt wurden diesmal 265 Paar Schuhe gespendet. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank für ihre Unterstützung der Aktion.

Gilbert Hauptstock



Die Blumenhalter Kolpingsfamilie als Teil der in über 60 Ländern der Erde bestehenden internationalen Gemeinschaft pflegt seit einigen Jahren einen engen **Kontakt zu einem Kolpingbruder in Okara/Pakistan:**

Obaid Matthais.



Nach seinem abgeschlossenen Theologiestudium wurde der 28-Jährige am 21. Dezember letzten Jahres in Faisalabad durch seinen Bischof zum Diakon geweiht; die Priesterweihe findet in diesem Jahr statt. Die Kolpingsfamilie

hat in den vergangenen Jahren sein Studium und die Arbeit des jungen Mannes auf dem sozial-caritativen Gebiet und im Bildungsbereich finanziell



unterstützt und wird diese Verbindung auch in Zukunft pflegen.

Gilbert Hauptstock



Gut besucht war auch der Vortrag des Bremer Bürgerschaftsabgeordneten Rainer Bensch aus Blumenthal zum Thema:

Wie krank ist unser Gesundheitssystem?

Ein sehr informativer Gesprächsabend. Dabei erfuhren wir, dass es in Deutschland 1925 Krankenhäuser gibt, darunter 800 Geburtskliniken. Die Blumenthaler Geburtsklinik lag in den vergangenen Jahren bei entsprechenden Tests immer unter den besten 25 Kliniken in ganz Deutschland. Fazit des Abends: im Gesundheitsbereich stehen auch in den nächsten Jahren grundlegende Veränderungen und harte Übergänge an. Bensch: „unser Gesundheitssystem ist zwar krank, aber nicht todkrank“.

Gilbert Hauptstock

Hilfe für Ukraine

Der seit Anfang Mai 2022 angebotene Spielkreis für ukrainischen Kinder in den Räumlichkeiten der Heiligen Familie Grohn findet weiterhin statt und wird sehr gut angenommen. Von Montag bis Freitag vormittags (8:30 – 11:30 Uhr) werden die Kinder unter der Leitung der Caritas betreut. Eine psychologische Kraft, die die Sprache beherrscht, unterstützt die Kinder in der Verarbeitung ihrer Erlebnisse des Krieges.

Mit Hilfe von engagierten Menschen aus unserem Dekanat Bremen-Nord konnten viele ukrainische Familien mittlerweile ihre eigenen Wohnungen beziehen. Wir sind mit diesen Familien weiterhin in Kontakt, denn es gibt immer noch Bedarf an unterstützenden Hilfsangeboten auch für andere Menschen in unserer Region.



©bookdragon @Pixabay

So können die frisch sanierten Räumlichkeiten der Kirchengemeinde St. Marien in Bremen-Blumenthal mit neuem Leben gefüllt werden. Wer Interesse hat, bei den Angeboten in unseren Gemeinden mitzuwirken und zu gestalten, ist herzlich willkommen und kann sich direkt bei mir per Mail melden: agnes.dobrzynski@bistum-hildesheim.net.

Agnes Dobrzynski

Nothilfe weltweit:

Hier brauchen die Menschen jetzt Ihre Hilfe!

Ein schweres Erdbeben hat die Türkei und Syrien erschüttert...

In vielen Teilen Afrikas herrscht Hunger...

Und der Krieg in der Ukraine dauert an...



➔ **Stichwort: ARD / Erdbeben Türkei und Syrien**

Spendenkonto

DE53 200 400 600 200 400 600

www.spendenkonto-nothilfe.de

Beispiele für Spendenkonten:



**AKTIONSBÜNDNIS
KATASTROPHENHILFE**



Diakonie
Katastrophenhilfe



ZDF:

IBAN: DE65 100 400 600 100 400 600

Stichwort: ZDF Nothilfe Türkei + Syrien



Die Frauen der evangelischen Gemeinde St. Johannes haben uns alle, Frauen und Männer, in diesem Jahr eingeladen, mit ihnen den Gottesdienst in ihrer Kirche am Damm in Schwanewede zu feiern.

Die Gebetsordnung ist in diesem Jahr von einer ökumenischen Frauengruppe aus Taiwan gestaltet worden. Unter dem Titel „Glaube bewegt“ ist das Gebet an diesem Tag einmal um den Erdball gezogen. Es begann morgens in Neuseeland und klang abends in Alaska aus, es zog dabei durch über 120 Länder.

Bereits seit 135 Jahren zieht jedes Jahr ein anderes Land die Aufmerksamkeit auf sich. Einen Tag lang beschäftigen sich Menschen in und um die Gottesdienste herum mit den Sorgen, Herausforderungen, Ängsten und Freuden eines Landes. Gemeinsames Gebet und Fürbitte umrahmt von Liedern, aber auch Informationen über das Land wechseln sich im Gottesdienst ab.

Taiwan ist bedroht in seiner Eigenständigkeit und Freiheit, aber auch durch den Klimawandel. Die christlichen Gemeinschaften sind eine Minderheit, doch sie entwickeln Kräfte in und für die Gesellschaft so dass ihre Kraft und ihre Stimme viel weiter reicht, als beim Blick auf die Zahlen zu erwarten ist.

Von den 23,6 Millionen Einwohnern sind ca. 7 % Christen. Es ist ein multiethnisches Land, mit 16 indigenen Gruppen und vielen unterschiedlichen Sprachen.

Das Land besteht aus einer Hauptinsel und ca. 100 weiteren Inseln. Es gibt Berge, mit bis zu 4.000 m Höhe, dichte Wälder und Hüggellandschaften. Aufgrund der Lage am pazifischen Feuerring wird das Land jedes Jahr von ca. 1.000 Erdbeben erschüttert, glücklicherweise nur selten mit schweren Schäden. Die klimatischen Bedingungen haben zu einer einzigartigen Pflanzenvielfalt geführt.

Der Gottesdienst mit seiner liebevollen Gestaltung hat allen, die mitgefeiert haben, sehr gut gefallen.



Gabi Weidlich

Titel "I Have Heard About Your Faith" von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Wir nehmen Abschied von Papst em. Benedikt XVI.

Geboren am 16. April 1927
Zum Priester geweiht am 29. Juni 1951
Zum Bischof geweiht am 28. Mai 1977
Zum Papst gewählt am 19. April
2005
Zurückgetreten am 28. Februar 2013
Gestorben am
31. Dezember 2022

Herr, gib ihm die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihm.
Lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

Papst Benedikt XVI. über Caritas, die Liebe zum Nächsten – Zitate

“**Wer im Namen** der Kirche karitativ wirkt, wird niemals dem anderen den Glauben der Kirche aufzudrängen versuchen. Er weiß, dass die Liebe in ihrer Reinheit und Absichtslosigkeit das beste Zeugnis für den Gott ist, dem wir glauben und der uns zur Liebe treibt. Der Christ weiß, wann es Zeit ist, von Gott zu reden, und wann es recht ist, von ihm zu schweigen und nur einfach die Liebe reden zu lassen. Er weiß, dass Gott Liebe ist (vgl. 1 Joh 4, 8) und gerade dann gegenwärtig wird, wenn nichts als Liebe getan wird.“

(Papst Benedikt XVI., Enzyklika "Deus caritas est", 25. Dezember 2005)

„**Wenn die Berührung** mit Gott in meinem Leben ganz fehlt, dann kann ich im anderen immer nur den anderen sehen und kann das göttliche Bild in ihm nicht erkennen. Wenn ich aber die Zuwendung zum Nächsten aus meinem Leben ganz weglasse und nur ‚fromm‘ sein möchte, nur meine ‚religiösen Pflichten‘ tun, dann verdorrt auch die Gottesbeziehung. Dann ist sie nur noch ‚korrekt‘, aber ohne Liebe. Nur meine Bereitschaft, auf den Nächsten zuzugehen, ihm Liebe zu erweisen, macht mich auch fürsam Gott gegenüber. Nur der Dienst am Nächsten öffnet mir die Augen dafür, was Gott für mich tut und wie er mich liebt.“

(Papst Benedikt XVI., Enzyklika "Deus caritas est", 25. Dezember 2005)



IN DER SEELSORGE TÄTIG

Pfarrer Dr. H. Baumgard, Tel. 0421 62 60 4-10 Pastor Dr. P. Nowak, Tel. 0421 62 604-12
Dek.-Past.-Ref. Dr. U. Zeilmann 0421 62 60 4-16 Gem.-Ref. H. Kaup Tel. 0421 62 60 4-13
Gem.-Ass. M. Rios Juárez 0421 62 60 4-19

ZUSÄTZLICHE EINRICHTUNGEN / WICHTIGE ADRESSEN

Kindergarten St. Marien

Leitung: Regina Hollenbach
Köhlhorster Str. 73
28779 Bremen
Tel. 0421 60 59 14

Kindergarten St. Nicolai

Leitung Sabrina Deutsch
Hechelstr. 13 W-X
28777 Bremen
Tel. 0421 60 23 27

Kinderhaus „Emma“ Grohn

Leitung: Natalia Köpernick
Grohner Bergstr. 7
28759 Bremen
Tel. 0421 62 08 88 14

Friedhofsverwaltung für

-Friedhof Neuenkirchener Weg

Fresenbergstr. 24 (im Pfarrbüro)
28779 Bremen
Sprechzeit: dienstags 15 – 17 Uhr
Tel. 0421 690 50 14

-Grohner Friedhof

Grohner Markt 7, 28759 HB (Juliane Bahlke)
Mail: friedhof@heiligefamiliegrohn.de
Sprechzeiten: MO 10-12 Uhr + MI 15-18 Uhr
Tel. 0421 62 60 4-26

Kirchenmusiker + Chorleiter

Andrzej Potapczuk - Mail: Andrzej.Potapczuk@heiligefamiliegrohn.de

Caritasverband für Bremen-Nord, Bremerhaven und die Landkreise Osterholz und Cuxhaven

Gerhard-Rohlfs-Str. 17/18, 28757 Bremen-Vegesack,
Tel. 0421 660 77-0
Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Ausiedlerarbeit: Integrationserstberatung, Jugendmigrationsdienst

Krankenhaus-Seelsorge

Zentralruf Tag und Nacht für alle Bremer Kliniken: 0421 347-0

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Gerhard-Rohlfs-Str. 71, 28757 Bremen-Vegesack, Tel. 0421 66 44 00
Beratungsangebot offen für alle, unabhängig von Alter, Familienstand, Konfession und Weltanschauung

WEITERE INFORMATIONEN: Für Anmeldungen und Anfragen zu Taufen, Trauungen, Unter-richt usw. wenden Sie sich bitte an die Pfarrbüros.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Fresenbergstr. 24, 28779 Bremen
Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie, Grohner Markt 7, 28759 Bremen

Redaktion: Pfr. Dr. Holger Baumgard (verantwortlich)

Beate Adamek (Layout)

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen



Pfarrkirche St. Marien
Fresenbergstr. 25
28779 Bremen



Pfarrkirche Hl. Familie
Grohner Markt 7
28759 Bremen



Filialkirche St. Ansgar
Hannoversche Str. 20
28790 Schwane-Wede

St. Marien - Blumenthal
Fresenbergstr. 24
28779 Bremen-Blumenthal
info@sanktmarienzentrum.de

Regina Ahrens 0421 690 50 22
Beate Adamek 0421 690 50 23
MO + DI + MI + FR 9:00-12:00
MO + DO 15:00-17:00

Hl. Familie - Grohn
Grohner Markt 7
28759 Bremen-Grohn
pfarrbuero@heiligefamiliegrohn.de

Eva Hanke + Myriam Punte
0421 62 60 40
Montag 9:00 - 12:00
Dienstag + Mittwoch 15:00 - 18:00
Donnerstag 9:30 - 12:00
Freitag 9:00 - 12:00